

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1903

5.1.1903 (No. 4)

Karlsruher Zeitung.

Montag, 5. Januar.

Expedition: Karl-Friedrich-Straße Nr. 14 (Telephonanschluß Nr. 154), woselbst auch die Anzeigen in Empfang genommen werden.
Vorausbezahlung: vierteljährlich 3 M. 50 Pf.; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M. 65 Pf.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Pettizelle oder deren Raum 25 Pf. Briefe und Gelder frei.
Unerlangte Drucksachen und Korrespondenzen jeder Art, sowie Rezensionsexemplare werden nicht zurückgesandt und übernimmt die Redaktion dadurch keine Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung. — Der Abdruck unserer Originalartikel und Berichte ist nur mit Quellenangabe — „Karlsruh. Ztg.“ — gestattet.

No. 4.

1903.

Großherzogtum Baden.

Karlsruhe, 5. Januar.

▲ (In der Neujahrsnacht) sind 298 Personen wegen Abnehmens von Feuerwerkskörpern, 14 Personen wegen unerlaubten Schießens und 29 Kaufleute wegen Uebertretung der Verordnung über den Verkauf von Feuerwerkskörpern zur Anzeige gebracht worden.

□ Mannheim, 5. Jan. (Telegr.) Geh. Kommerzienrat Philipp Diefenb., Präsident der Mannheimer Handelskammer, zweiter Vizepräsident der Ersten Kammer der Landstände, ist heute nacht gestorben.

Heidelberg, 3. Jan. Durch die Eingemeindung des Nachbarortes Handshühheim, hat Heidelberg einen Zuwachs von 4000 Einwohnern erhalten und damit Pforzheim überflügelt. — Im Kunstverein erregt gegenwärtig die Ausstellung von Bildern Meesters-München besonderes Aufsehen. — In dem nächsten Montag stattfindenden Kammermützelabend wird zum erstenmal ein Streichquintett von A. v. Dusch (Sohn des Kultusministers) zur Auführung gelangen.

o. c. Achern, 5. Jan. (Telegr.) Der 40 Jahre alte Friedrich Katt, Kassierer der hiesigen Vorhutklasse, der seine Wohnung mit derjenigen seines Vaters und zweier Schwestern teilte, bedrohte in einem Anfall von Tobsucht seine Angehörigen mit einem Revolver. Das Dienstmädchen erhielt zuerst zwei Schüsse in Arm und Hüfte und stürzte hilflos zu den übrigen Hausbewohnern, die alle, 5 Personen, auf ihre Hilferufe durch Nachbarsleute vom Fenster des zweiten Stockes mittels Leiter gerettet wurden. Dem 70 Jahre alten Vater des Tobsüchtigen gelang es indes nicht ins Freie zu kommen. Als die Polizei in das Haus drang, fand sie denselben durch die Brust geschossen, tot im Korridor des zweiten Stockes liegen. Der Mörder wurde ins Gefängnis abgeführt; er war wegen Geistesgeistes schon einmal mehrere Monate in der Alleanau. Der erschossene Vater war eine Reihe von Jahren Bürgermeister in hiesiger Stadt, sowie langjähriges Mitglied des Kreisaußschusses Baden.

Das Befinden des Königs von Sachsen.

(Telegramm.)

* Dresden, 4. Jan. Seine Majestät der König ist seit vorgestern abend wieder gebessert. Die Nachtruhe war zwar durch Hustenanfälle noch mehrfach gestört, doch hat der König einige Stunden ruhig geschlafen. Der Appetit hebt sich langsam, die Herzstätigkeit ist kräftig.

Die deutsch-czechische Verständigungskonferenz.

(Telegramm.)

* Wien, 4. Jan. In den Räumen des Ministerpräsidentiums trat gestern nachmittag die Konferenz zur Regelung der strittigen nationalen Angelegenheiten in Böhmen und Mähren zusammen. Ministerpräsident v. Koerber eröffnete die Konferenz mit einer Ansprache, in welcher er ausführte, die Regierung begrüße es dankbar, daß von deutscher Seite wieder einer gemeinsamen Erörterung der Vorzug gegeben sei, weil sie in jeder solchen Begegnung eine Annäherung von großer moralischer Bedeutung auch für den Fall erblicke, daß ein ganzer Erfolg auch diesmal nicht erzielt würde. Die Regierung werde in einer für die Konferenz bestimmten Denkschrift nachzuweisen suchen, daß die Austragung des deutsch-czechischen Streites am besten schrittweise geschehe. Nicht Prinzipien, sondern allein der Wille zum Frieden auf beiden Seiten könne die Entscheidung bringen. Bei ruhiger Arbeit werde unzweifelhaft eine zuverlässige Orientierung der Regierung erreicht werden. Der Ministerpräsident besprach sodann die Verständigung mit Ungarn, welche einen Ausgleich der Interessen der beiden Staatsgebäude, nicht einen Triumph des einen über den anderen bedeute. Triumphiere habe nur das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit, die Pflicht gegen die Monarchie. Schließlich betonte er die Notwendigkeit, der Schwierigkeiten, die nur schon allzulange am Marke Oesterreichs zehrten, Herr zu werden. Abgeordneter Funke gab im Namen der deutschen Volkspartei, der deutschen Fortschrittspartei, der Agrarier und des verfassungsmäßigen Großgrundbesitzes Böhmens die Erklärung ab, sie würden nur auf Grund der von ihnen gemachten Vorschläge in die Verständigungskonferenz eintreten. Abgeordneter Chiari erklärte, die Deutschmähren wollten nicht gemeinsam mit den Czechen verhandeln. Abgeordneter Pacak sprach sich für schrittweises Vorgehen aus. Uebrigens wollten die Czechen zunächst die Denkschrift der Regierung abwarten. Abgeordneter Graf Schiba-Larouca erklärte, der böhmische Großgrundbesitz werde jedoch alles fördern, was den Frieden herbeizuführen geeignet sei. Der Delegierte Pacak betonte die Bereitwilligkeit der czechischen Abgeordneten aus Mähren zur friedlichen Lösung der strittigen Fragen beizutragen. Abgeordneter Frey v. Glumetz sprach sich gegen eine gemeinsame Besprechung aus. Die Verschiedenheit der Verhältnisse in Böhmen und Mähren sei zu groß. Der Ministerpräsident erklärte schließlich, daß die Beratungen über die Regelung der nationalen Angelegenheiten beider Länder getrennt vor sich zu gehen hätten. Trotz vieler Diffonanzen glaube er als Grundton aus den abgegebenen Erklärungen den Willen zur Verständigung herausheben zu sollen, und wo ein Wille, da sei auch ein Weg. Der Ministerpräsident lud

hierauf die Vertreter Mährens auf Montag vormittag 10 Uhr, die Vertreter Böhmens auf Montag 3 Uhr zur Fortsetzung der Beratungen ein.

Die marokkanische Frage.

(Telegramm.)

* Madrid, 3. Jan. Ministerpräsident Silvela teilte dem König mit, daß der Sultan von Marokko seine Kriegsvorbereitungen fortsetze. Eine Schlacht stehe unmittelbar bevor. Der Kommandant des Kreuzers „Infanta Isabel“ setzte den Marineminister telegraphisch davon in Kenntnis, daß der Sultan noch immer in Fez belagert werde. Der spanische Gesandte in Tanger, Cologan, berichtet, daß die Gerüchte über den wieder in Freiheit gesetzten Bruder des Sultans, Mulay Mohammed, und dessen Beziehungen zu den Aufständischen so widersprechend lauteten, daß er darauf verzichtete, sie zu telegraphieren.

* Fez, 4. Jan. Antilige Meldungen besagen, daß Yamama wider Erwarten seinen Sieg nicht ausgenutzt habe, er sei vielmehr von Angehörigen des Dianastammes verlassen worden, die sich in die Stadt Laza zurückgezogen hätten, um ihre Beute an einen sicheren Ort zu bringen. Der vom Sultan in Freiheit gesetzte Mulay Mohammed hielt einen feierlichen Einzug in die Hauptstadt und wurde von der Menge umjubelt. Nach der öffentlich erfolgten Ausöhnung mit seinem Bruder wird der Sultan ihm im Scheriffschen Schloße seine Wohnung anbieten und teilte ihm mit, daß er ihn zum Gouverneur der Provinz Fez ernannt habe.

* Madrid, 4. Jan. Einer Blättermeldung aus Tanger zufolge ist der portugiesische Kreuzer „Rainha Dona Amelia“ auf Befehl seiner Regierung wieder in See gegangen.

Der Konflikt mit Venezuela.

(Telegramm.)

* New-York, 3. Jan. Einer Depesche aus Puerto Cabello vom 2. Januar zufolge nahmen die blockierenden Kriegsschiffe alle venezolanischen Kreuzer aus dem inneren Hafen fort. Während dieser Maßregel waren Truppen an der Küste gelandet. Es fiel kein Schuß. Die Besetzung war nur vorübergehend. Einem Telegramm aus Port of Spain zufolge wird das beschlagnahmte venezolanische Kriegsschiff „Zumbador“ sämtliche 40 Prisen nach Port of Spain schleppen. Auf den Prisen wurden zusammen 30 000 Dollars beschlagnahmt.

* New-York, 5. Jan. Der „New-York Herald“ meldet, abends sei eine chiffrierte Depesche aus Venezuela eingegangen, die entweder besagt, daß Präsident Castro abgedankt habe oder daß er im Begriff stehe, dies zu tun. Die Depesche sei nicht deutlich genug, um den Inhalt durchaus klar zu machen.

Ostasiatisches.

(Telegramm.)

* London, 5. Jan. Wie der „Standard“ aus Shanghai von gestern meldet, ist Tschangtschung wegen seiner andauernden Opposition gegen Jungliu ruffenfreundliche Pläne seines Amtes entsetzt worden.

* St. Petersburg, 4. Jan. Gestern wurde mit der Rückgabe der kaiserlichen Paläste in Mukden an die chinesische Regierung begonnen.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 4. Jan. Zur heutigen Frühstückstafel bei Ihren Majestäten dem Kaiser und der Kaiserin waren der bisherige Generalintendant Graf Hochberg nebst Gemahlin und Tochter geladen.

* Paris, 4. Jan. Bei den Erneuerungswahlen zum Senate wurde Ministerpräsident Combes im Departement Charente inferieure mit 723 Stimmen bei 1007 Wahlberechtigten wiedergewählt. Rouvier wurde im Departement Sevelen zum Senator gewählt. Ministerpräsident Combes wurde außer im Departement Charente inferieure auch in Morita gewählt, wo seine Kandidatur erst gestern seitens der republikanischen Deputierten und Generalratsmitglieder aufgestellt war. Ganotaux ist bei den Wahlen im Departement Aisne unterlegen.

* Paris, 5. Jan. Senatswahlen. Von 96 neu zu wählenden Senatoren entfallen auf die Konservativen 7, auf die Progressiven 25, auf die Ministeriellen 18, auf die Radikalen 36, auf die Sozialisten 10; die Ministeriellen gewinnen 10 Sitze.

* London, 4. Jan. Der Hilfssekretär des Auswärtigen Amtes, F. R. Vertie ist an Stelle von Lord Currie zum Botschafter in Rom ernannt worden.

* St. Petersburg, 4. Jan. Der Minister des Aeußern, Graf Lambsdorff, ist gestern hier wieder eingetroffen.

* Bukarest, 4. Jan. Die Kammer nahm mit 91 Stimmen gegen eine Stimme das Budget für das am 1. April beginnende Rechnungsjahr an. — Der Finanzminister legte unter dem Beifall des Hauses einen Gesetzentwurf vor, betreffend die Aufhebung der kommunalen Verzehrsteuer. Das Haus vertrat sich sodann bis zum 28. d. M.

* Sofia, 4. Jan. Die Sobranje hat einstimmig die Verlängerung des Handelsvertrages mit Rumänien auf ein Jahr beschlossen und sich sodann bis zum 23. d. M. vertagt.

* New-York, 3. Jan. Eine Depesche aus Panama meldet: Die Einfuhrzölle auf Waren, Wein, Spirituosen, die während des Aufstandes beträchtlich erhöht wurden, sind auf 10 Proz. vom Werte, wie vor dem Aufstande, herabgesetzt worden.

* Washington, 4. Jan. Der Senator Hoar veröffentlicht den Antitrustgesetzentwurf, den er vor dem Weichnachtsferien im Senate eingebracht hat. Die Bestimmungen des Gesetzes sind sehr streng.

* Bratonia, 4. Jan. Chamberlain ist um Mitternacht hier eingetroffen. Auf dem Bahnhofe hatte sich eine zahlreiche Menschenmenge eingefunden, die den Minister mit lebhaften Kundgebungen begrüßte.

Verschiedenes.

* Berlin, 4. Jan. In der Wandelhalle des Reichstags fand gestern ein Festabend des Vereins Berliner Presse zum Besten seiner Wohltätigkeitskassen statt, an dem u. a. Prinz Joachim Albrecht von Preußen, General von Gablenz, Landwirtschaftsminister von Bobbielski, Handelsminister Müller, der Staatssekretär des Reichsschatzamts von Thielmann, Staatssekretär Kräfte, Präsident Graf Ballesström und viele Offiziere des Heeres, der Marine und der Schutztruppen teilnahmen. Während der erste Teil des Abends rein künstlerischen Darbietungen gewidmet war, darunter Kompositionen des Prinzen Joachim Albrecht, wurde der zweite Teil durch ein Promenadenkonzert ausgefüllt.

* Berlin, 4. Jan. Aus München wird gemeldet: Die Berliner Künstler Liebermann, Leistikow und andere treten aus der Münchener Sezession aus. Der Austritt sämtlicher Münchener Künstler aus der Berliner Sezession steht unmittelbar bevor. Die Münchener werden in diesem Jahre in eigenen Räumen in Berlin ausstellen.

* Altona, 4. Jan. Einem Privattelegramm zufolge wurde heute früh die 23jährige Ehefrau Haase ermordet aufgefunden.

* Paris, 4. Jan. (Telegr.) Der Philosoph Pierre Lafitte, Professor am College de France, ist gestorben.

* Konstantinopel, 4. Jan. (Telegr.) In Venderabba am persischen Golf ist die Cholera ausgebrochen; täglich kommen 10 bis 15 Todesfälle vor.

* Batum, 3. Jan. (Telegr.) Eine Anzahl Räuber drangen in die Kettei zu Boti ein und feuerten mehrere Schreckschüsse ab. Die hierauf entstandene Verwirrung benutzten die Räuber, um 30 000 Rubel zu rauben. Einer der Räuber wurde getötet.

Wasserstands-Nachrichten.

Eingelaufen: Samstag, den 3. Januar, nachmittags.

Butsch. Oberlauchringen: gestern vormittag 12 Uhr 80 cm, heute nachmittag 4 Uhr 160 cm, gestiegen 80 cm, steigend.

Murg. Schönmünzsch: heute vormittag 10 Uhr 160 cm, heute vormittag 11 Uhr 148 cm, gefallen 12 cm, fallend, höchster Stand 160 cm. Naßatt: heute vormittag 12 Uhr 243 cm, heute nachmittag 5 Uhr 112 cm, gefallen 31 cm, fallend, höchster Stand 243 cm.

Rinsig. Wolfach: heute vormittag 8 bis 10 Uhr 200 cm, gefallen 42 cm, fallend, nachmittags 5 Uhr 158 cm, höchster Stand 200 cm.

Eingelaufen: Sonntag, den 4. Januar, vormittags.

Rhein. Waldshut: gestern vormittag 5 Uhr 197 cm, heute vormittag 8 Uhr 281 cm, gestiegen 84 cm, Stillstand seit heute morgen 6 Uhr. Kehl: gestern vormittag 6 Uhr 205 cm, heute vormittag 7 Uhr 260 cm, gestiegen 55 cm, steigend.

Butsch. Oberlauchringen: gestern nachmittag 2 bis 6 Uhr 160 cm, heute vormittag 9 Uhr 140 cm, gefallen 20 cm, fallend. Höchststand gestern mittag 2 bis 6 Uhr: 160 cm.

Eingelaufen: Montag, den 5. Januar, vormittags.

Rhein. Kehl: gestern vormittag 7 Uhr 260 cm, heute vormittag 7 Uhr 318 cm, gestiegen 58 cm, steigend.

Rinsig. Wolfach: gestern vormittag 12 Uhr 165 cm, heute vormittag 7 Uhr 200 cm, gestiegen 35 cm, steigend.

Murg. Schönmünzsch: heute vormittag 8 Uhr 160 cm, steigend. Naßatt: gestern vormittag 12 Uhr 172 cm, heute nachmittag 9 Uhr 222 cm, gestiegen 50 cm, steigend.

Butsch. Oberlauchringen: gestern vormittag 12 Uhr 140 cm, heute vormittag 10 Uhr 160 cm, gestiegen 20 cm, steigend.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Raß in Karlsruhe.

Central Handels-Register für das Großherzogthum Baden.

Achern. **£. 510.**
Nr. 15 444. Zu D.-Z. 106 Abt. A
des Handelsregisters — Firma „Karl
Peter, Weinhandlung zur Post“, in
Achern wurde heute eingetragen.
Dem Kaufmann Karl Adolf Peter
in Achern wurde Procura erteilt.
Achern, den 31. Dezember 1902.
Großh. Amtsgericht.

Bretten. **£. 545.**
Zu D.-Z. 88 des Handelsregisters
Abt. A Band I, betreffend die Firma
B. Schädler, Wödingen, wurde ein-
getragen:
Nr. 4. Die Firma ist erloschen.
Bretten, den 31. Dezember 1902.
Großh. Amtsgericht.

Bruchsal. **£. 474.**
In das Handelsregister A Band I
wurde heute unter D.-Z. 270 Seite
542 eingetragen, betreffend die Firma
S. Kaufmann Söhne in Bruchsal:
Der Geschäftsführer Herz Kauf-
mann in Bruchsal ist gestorben und ist
dessen Witwe, Anna geb. Strahburger
in das Geschäft als persönlich haf-
tende Geschäftsführerin eingetreten. Den
Kaufleuten Bernhard und Rudolf
Kaufmann in Bruchsal ist Procura
erteilt.
Bruchsal, den 23. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Durlach. **£. 471.**
Handelsregister. Eingetragen am
29. Dezember 1902: Durlacher Zünd-
hütchen- und Patronenfabrik, Gesell-
schaft mit beschränkter Haftung, Dur-
lach. Sie hat zum Gegenstand:
Fabrikation und Vertrieb von Zünd-
hütchen, Patronen und Geschossen
aller Art, sowie Absatz anderer
Geschäfte, welche direkt oder indirekt
hiermit zusammenhängen. Stamm-
kapital 81 000 M. Geschäftsführer:
Kaufmann Karl Verdmüller in Dur-
lach. Der Gesellschaftsvertrag ist am
27. Dezember 1902 feigelegt. Die
Vertretung der Gesellschaft und die
Zeichnung der Firma geschieht durch
jeden der Geschäftsführer. Ist ein
Prokurist bestellt, so ist dieser nur ge-
meinlich mit einem der Geschäftsführer
zur Vertretung der Firma be-
fugt. Die Dauer der Gesellschaft wird
vorläufig bis zum 31. Dezember
1912 feigelegt, soll aber auf weitere
3 Jahre verlängert gehen, wenn 3
Monate vor Ablauf jener Zeit keine
Kündigung von der einen oder an-
deren Seite erfolgt; in Falle einer
Kündigung erfolgt die Liquidation
nach den gesetzlichen Bestimmungen.
Geschäftlich vorgezeichnete Bekannt-
machungen erfolgen durch den Deut-
schen Reichsanzeiger.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. **£. 530.**
In das Handelsregister Abteilung A
wurde eingetragen:
Band I D.-Z. 370. Firma
Mathias Wolf Söhne, Freiburg, ist
erloschen.
Band III D.-Z. 198. Firma Ge-
brüder Mans, Freiburg.
Geschäftsführer sind: Alfred Mans,
Kaufmann, Freiburg, Otto Mans,
Kaufmann, Freiburg. Die Gesellschaft
ist eine offene Handelsgesellschaft und
beginnt am 1. Januar 1903. (Ge-

schäftsgegenstand: Manufakturwaren, Zi-
garten en gros und Tee.)
Freiburg, den 29. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. **£. 531.**
In das Handelsregister Abteil. A
Band III wurde eingetragen:
D.-Z. 138. Firma Adolf Mar-
quier, Freiburg, betr.
Inhaber ist jetzt: Richard Marquier,
Brauermeister, Leipzig. Prokurist
ist: Adolf Marquier, Freiburg. Der
Uebergang der in dem Betriebe des
Geschäftes begründeten Forderungen
und Verbindlichkeiten ist bei dem Er-
werbe des Geschäftes durch Richard
Marquier ausgeschlossen.
D.-Z. 197. Firma Adolf Hota-
broda, Baden, Zweigniederlassung in
Freiburg.
Inhaber ist Adolf Hota broda,
Kaufmann, Baden. (Geschäftsgegen-
stand: Zigarren- und Zigarettenfabrik.)
Freiburg, den 27. Dezember 1902.
Großh. Amtsgericht.

Freiburg. **£. 532.**
In das Handelsregister Abteil. A
wurde eingetragen:
Band II D.-Z. 178. Firma Cen-
tral-Drogerie Freiburg i. B., Dr. E.
Birtle & A. Klett, Apotheker, S. M.
Klein Nachf., Freiburg, betr.
Die Gesellschaft ist aufgelöst, die
Firma ist erloschen.
Band III D.-Z. 195. Firma
Rudolf Langhammer, Freiburg.
Inhaber der Firma ist Rudolf
Langhammer, Kaufmann, Freiburg.
(Geschäftsgegenstand: Colonialwaren und
Delikatessen.)
Band III D.-Z. 196. Firma
Central-Drogerie, Freiburg i. B.,
Albert Klett, S. M. Klein Nachf.,
Freiburg.
Inhaber der Firma ist: Albert
Klett, Apotheker, Freiburg. (Ge-
schäftsgegenstand: Drogen- und Colonial-
warengeschäft.)
Freiburg, den 23. Dezember 1902.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. **£. 473.**
Zu Abt. B D.-Z. 5 zur Firma:
„Derenmühle, vormals G. Gens,
Aktiengesellschaft“ in Heidelberg wurde
eingetragen: Nach dem Beschlusse der
Generalversammlung vom 23. De-
zember 1902 soll das Grundkapital um
100 000 M. — Einhunderttausend
Mark — herabgesetzt werden.
Heidelberg, den 24. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht.

Heidelberg. **£. 533.**
Eingetragen wurde:
1. Zu Abt. A Band I D.-Z. 353
zur Firma „Ahoru u. Kiel Nach-
folger“ in Heidelberg. Die Firma ist
mit dem Zusatz „Max Neuhöffer“ an
Kaufmann Max Neuhöffer in Heidel-
berg ohne Geschäftsaufstände und
Geschäftsschulden übergegangen.
2. Zu Abt. B D.-Z. 50: Die Firma
„Heidelberg Cementswarenindustrie,
Gesellschaft mit beschränkter Haftung“
in Heidelberg. Gegenstand des Un-
ternehmens ist die Fabrikation und der
Handel mit Cementswaren jeglicher
Art, Ausführung von Cement-, As-
phalt- und Terrazzo-Arbeiten, sowie
der Handel mit Baumaterialien. Das

Stammkapital beträgt 50 000 M. Zu
Geschäftsführern sind bestellt: Ludwig
Hergert, Kaufmann, und Friedrich
Vah, Techniker, beide in Heidelberg.
Jedem Geschäftsführer steht nach dem
Gesellschaftsvertrage die selbständige
Vertretung der Gesellschaft zu. Der
Gesellschaftsvertrag ist am 18. Dezen-
ber 1902 feigelegt. Die Dauer der
Gesellschaft ist auf 5 Jahre feig-
gelegt.
Heidelberg, den 23. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht.

Konstanz. **£. 512.**
Zum Handelsregister A Band II
D.-Z. 32 „Firma Chemische Fabrik
Konstanz, Gebrüder Bantlin, in Kon-
stanz“ wurde eingetragen:
Die Firma ist erloschen.
Zum Handelsregister A Band II
D.-Z. 14 Seite 27/28 „Firma Hirsch's
Orient-Import in Konstanz“ wurde
eingetragen:
Dem Kaufmann Rudolf Hirsch in
Konstanz ist Procura erteilt.
Konstanz, den 27. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht.

Karlsruhe. **£. 513.**
In das Handelsregister A ist einge-
tragen:
1. Band I D.-Z. 60 Seite 137/8
zur Firma Straus & Cie., Karlsruhe:
Nr. 3. Die Gesellschaft ist infolge
Absterbens der Geschäftsführerin Ab-
raham Straus Witb., Babette geborene
Kirch hier, aufgelöst; das Geschäft
wird von dem Geschäftsführer Meier
Abraham Straus als Einzelkaufmann
unter der feigerigen Firma weiter
geführt.
2. Band I D.-Z. 264 Seite 573/4
zur Firma Carl Gies, Karlsruhe:
Nr. 4. Den Kaufleuten Carl Jlig
und Georg Bödner in Karlsruhe ist
Eingelprokura mit der Maßgabe erteilt,
daß jeder derselben zur Zei-
chnung der Firma selbständig berechtigt
ist.
3. Band II D.-Z. 139 Seite 283/4
zur Firma Reichmann und Thalmann,
Karlsruhe:
Nr. 2. Der Inhaber der Firma
Raphael Simon Thalmann dahier ist
gestorben; das Geschäft wird von
dessen Witwe Gertrud geb. Almann
dahier unter der feigerigen Firma
weiter geführt.
4. Band III D.-Z. 139 S. 279/80:
Nr. 1. Firma und Sitz:
Moses Cahn, Karlsruhe.
Einzelkaufmann: Sally Cahn,
Kaufmann, Karlsruhe.
5. Band III D.-Z. 140 S. 281/2:
Nr. 1. Firma und Sitz:
G. & A. Pfeifer, Karlsruhe.
Persönlich haftende Geschäftsführer:
Molf Pfeifer und Gustav Pfeifer,
Mauremeister, beide in Karlsruhe
wohnhaft. Offene Handelsgesell-
schaft.
Die Gesellschaft hat am 1. Oktober
1872 begonnen.
Karlsruhe, den 31. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht III.

Rehl. **£. 529.**
Zus Handelsregister Abt. A Bd. I
D.-Z. 225 „Firma Algaier und Müll
in Rehl a. Rh.“ wurde heute einge-
tragen:
Der Geschäftsführer Richard Algaier,
Kaufmann in Strahburg, ist ausget-
reten. Die Gesellschaft ist am 31.
Dezember 1902 erloschen.
Rehl, den 31. Dezember 1902.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. **£. 534.**
Zum Handelsregister Abt. A Band
IX, wurde eingetragen:
1. D.-Z. 117. Firma „Jakob Seig“
in Sodenheim:
Die Gesellschaft ist durch den Tod
des Geschäftsführers Jakob Seig auf-
gelöst, das Geschäft mit Aktien und
Kassiben und samt der Firma auf den
Gesellschafter Georg Jakob Seig,
Kaufmann in Sodenheim, überge-
gangen.
2. D.-Z. 39: Firma „Ehr. Bühler
& Sefelberg“ in Ibesheim:
Die Gesellschaft ist aufgelöst, das
Geschäft mit Aktien und Kassiben
und samt der Firma auf den Gesell-
schafter Gustav Sefelberg in Ibes-
heim übergegangen.
Mannheim, den 24. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. **£. 456.**
Zum Handelsregister wurde einge-
tragen:
I. Zum Gesellschaftsregister Band
VIII D.-Z. 308, Firma „Durler &
Kiehl“, Mannheim.
Die Firma ist erloschen.
II. Zum Handelsregister Abteil. A:
1. Band II D.-Z. 22, Firma „Carl
Fick“ in Mannheim.
Die Firma und die Procura des
Jakob Gunzenhäuser ist erloschen.

die Herstellung und der Vertrieb von
Mühlenerzeugnissen und verwandten
oder ähnlichen Artikeln, sowie der
Handel damit; ferner die Beteiligung
an gleichartigen Geschäften oder die
Erwerbung von solchen und die Er-
richtung von Zweigniederlassungen;
sowie die Ausübung und Ver-
wertung der überschüssigen Wasser-
kräfte der Kinzig durch Erzeugung und
Abgabe von Licht und Kraft in irgend-
welcher Form und Weise.
Durch Beschluß der außerordent-
lichen Generalversammlung vom 26.
November 1902 wurden die Satz-
ungen vom gleichen Tage an Stelle
des Gesellschaftsvertrags vom 21. Fe-
bruar 1900 gesetzt.
Die Berufung der Generalver-
sammlung erfolgt auf Beschluß des
Aufsichtsrats durch den Vorstand in
öffentlicher Bekanntmachung. Die Be-
kanntmachungen der Gesellschaft sind
in den Deutschen Reichsanzeiger und
die Frankfurter Zeitung in Frankfurt
a. Main einzurufen. Die weiteren
nach § 199 H.G.B. zu veröffent-
lichenden Bestimmungen sind inhaltlich
unverändert geblieben. Die mit der
Anmeldung eingereichten Schriftstücke
können auf der Gerichtsschreiberei
eingesehen werden.
Rehl, den 31. Dezember 1902.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. **£. 511.**
In das Handelsregister Abt. A —
Band I — wurde heute eingetragen
unter D.-Z. 113 die Firma Müller &
Kemp in Werbach. Persönlich haf-
tende Geschäftsführer: Josef Müller,
Hochbautechniker, Werbach, und Rilian
Kemp, Steinbruchbesitzer, daselbst.
Offene Handelsgesellschaft. Die Ge-
sellschaft hat am 3. November 1901
begonnen. Angegebener Geschäfts-
gegenstand: Steinbau- und Steinbruch-
geschäft.
Werbach, den 30. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Taubertshausen. **£. 511.**
In das Handelsregister Abt. A —
Band I — wurde heute eingetragen
unter D.-Z. 113 die Firma Müller &
Kemp in Werbach. Persönlich haf-
tende Geschäftsführer: Josef Müller,
Hochbautechniker, Werbach, und Rilian
Kemp, Steinbruchbesitzer, daselbst.
Offene Handelsgesellschaft. Die Ge-
sellschaft hat am 3. November 1901
begonnen. Angegebener Geschäfts-
gegenstand: Steinbau- und Steinbruch-
geschäft.
Werbach, den 30. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Bürgerliche Rechtsstreite.
Labung.
£. 459. Baden. 1. Die Emma
Frieda Sämed in Untertürkheim,
minderjährig, vertreten durch den
Bormund Jakob Gottfried Sämed in
Stetten und
2. Die Karolina Sämed in Unter-
türkheim, beide vertreten durch Rechts-
anwalt Neuburger dahier, klagen ge-
gen den Zimmermann Wilhelm Wor-
lod von Obersteinburg, zuletzt wohn-
haft daselbst, jetzt ohne bekannten
Aufenthalt, wegen Zahlung einer
Unterhaltsrente und von Entbin-
dungs- und Unterhaltskosten mit dem
Antrage auf vorläufige Vollstreckbar-
keit der Verurteilung des Beklagten
zur Zahlung:
a. für die Zeit vom 13. April 1902
bis 13. Januar 1903 von 150 M. vom
13. April 1902, aus 60 M. vom 13.
Juli 1902, aus 60 M. vom 13.
Oktober 1902; b. vom 13. Januar
1903 bis 13. April 1904 einer in
vierteljährlichen Raten voranzahl-
baren Rente von jährlich 240 M.;
c. vom 13. April 1904 bis 13. April
1908 einer eben solchen von 300 M.;
d. vom 13. April 1908 bis 13. April
1918 einer in vierteljährlichen Raten
voranzahlbaren Rente von 360 M.
an die Klägerin unter 1., ferner von
148 M. nebst 4 Proz. Zins vom Klage-
aufstellungstage an die Klägerin un-
ter 2., und laden den Beklagten zur
mündlichen Verhandlung des Rechts-
streites vor das Großh. Amtsgericht zu
Baden auf
Freitag, den 13. Februar 1903,
vormittags halb 10 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zu-
stellung wird dieser Auszug der Klage
bekannt gemacht.
Baden, den 23. Dezember 1902.
Watt,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Labung.
£. 426. Nr. 40 088. Bruchsal.
Der Restaurateur Gabriel Müller

von Lauda, Prozeßbevollmächtigter:
Rechnungsführer Eiserl in Stettfeld,
klagt gegen den an unbekanntem Orte
abwesenden Schuhmacher Mathias
Müller, früher zu Stettfeld, unter der
Behauptung, daß Beklagter ihm aus
Darlehen laut Schuldburde vom
15. September 1884 550 M. und 5
Prozent hieraus vom gleichen Tage
schulde, mit dem Antrage, auf Verur-
teilung des Beklagten zur Zahlung
von 150 M. und 5 Proz. Zinsen hier-
aus seit 22. Dezember 1902 an ihn,
den Kläger.
Der Kläger ladet den Beklagten zur
mündlichen Verhandlung des Rechts-
streites vor das Großh. Amtsgericht
zu Bruchsal auf
Mittwoch, den 18. Februar 1903,
vormittags 11 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-
lung wird dieser Auszug der Klage
bekannt gemacht.
Bruchsal, den 23. Dez. 1902.
Schüb,
Großh. Amtsgerichtssekretär als
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Labung.
£. 414. Nr. 11 091. Waldshut.
Die Spar- und Leih-Kasse in Unter-
ballau, Schweiz, klagt gegen
a. den Forstmeister F. Reutmann,
früher in Schaffhausen und Ze-
setten, jetzt an unbekanntem Orte
abwesend,
b. dessen Ehefrau Agnes Reutmann,
an unbekanntem Orte ab-
wesend,
aus Darlehen, bezw. selbstschuldneri-
scher Bürgschaft mit dem Antrage,
durch ein gegen Sicherheitsleistung für
vorläufig vollstreckbar zu erklärendes
Urteil die Beklagten unter Kosten-
folge für schuldig zu erklären, an die
Klägerin 6000 Frs., 4800 M., nebst
4 Proz. Zins hieraus vom Tage der
Klagezustellung an zu bezahlen.
Klägerin ladet die Beklagten zur
mündlichen Verhandlung des Rechts-
streites vor das Großh. Amtsgericht
Waldshut — Zivilkammer I — auf
den vom Voritzende: auf

Donnerstag, den 12. März 1903,
Vormittags 9 Uhr,
bestimmten Termin, mit der Auffor-
derung, sich durch einen beim Gerichts-
hofe zugelassenen Rechtsanwalt ver-
treten zu lassen.
Waldshut, den 22. Dezember 1902.
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.
Reumann.
Labung.
£. 349. Nr. 29 787. Mannheim.
Die Schloffer Philipp Ludwig Menger
Ehefrau, Rosa geb. Ernst, in Mann-
heim, Prozeßbevollmächtigter: Rechts-
anwalt Dr. Frank in Mannheim, klagt
gegen ihren genannten Ehe-
mann, zur Zeit an unbekanntem Orte,
auf Grund des § 1568 H.G.B. mit
dem Antrage auf Scheidung der
Ehe aus Verschulden des Beklagten.
Die Klägerin ladet den Beklagten
zur mündlichen Verhandlung des
Rechtsstreites vor die I. Zivilkammer
des Großh. Landgerichts zu Mann-
heim auf:
Mittwoch, den 18. Februar 1903,
vormittags 9 Uhr,
mit der Aufforderung, einen bei dem
gedachten Gerichte zugelassenen An-
walt zu bestellen.
Zum Zwecke der öffentlichen Zu-
stellung wird dieser Auszug der Klage
bekannt gemacht.
Mannheim, den 19. Dez. 1902.
Gerichtsschreiber Gr. Landgerichts.
Heß.
Labung.
£. 463. Nr. 17 223. Eisingheim.
Der Kaufmann Louis Simly zu
Eisingheim i. E., Louisgasse Nr. 17,
klagt gegen:
1. die Ehefrau Friederike Wittich,
gewesene Witwe Denner,
2. deren Ehemann Engelbert Wit-
tich, Bierstammhaber,
früher zu Steinsfurt, jetzt an un-
bekanntem Orte, unter der Behauptung,
daß die beklagte Ehefrau ihm für im
Jahre 1898 für ihren Gewerbe-
betrieb gelieferten Kräuterpulver rest-
lich 84 M. 60 Pf. nebst 5 Proz. Zins
seit 25. Juli 1902 schulde, mit dem

Antrage auf vorläufig vollstreckbare
Verurteilung:
1. der bekl. Ehefrau zur Zahlung
von 84 M. 60 Pf. nebst 5 Proz.
Zins seit 25. Juli 1902,
2. des bekl. Ehemanns zur Zul-
dung der Zwangsvollstreckung in
das eingebrachte Gut seiner Ehe-
frau.
Der Kläger ladet die Beklagten zur
mündlichen Verhandlung des Rechts-
streites vor das Großh. Amtsgericht zu
Eisingheim auf
Donnerstag, den 26. Februar 1903,
vormittags 9 Uhr.
Zum Zwecke der öffentlichen Zustel-
lung wird dieser Auszug der Klage
öffentlich bekannt gemacht.
Eisingheim, den 29. Dezember 1902.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Aufgebot.
£. 476.1. Nr. 60 296. Forzheim.
Auf Antrag des Georg Fied. Leis hier
soll dessen am 29. September 1865 zu
Forzheim geborener Sohn Georg
Wilhelm Karl Leis, welcher seit 1883
berücksichtigt ist, für tot erklärt werden.
Der Verschollene wird aufgefordert,
sich spätestens in dem auf
Mittwoch, den 16. September 1903,
vormittags 8 Uhr,
vor Großh. Amtsgericht hier, Zimmer
Nr. 19, bestimmten Aufgebotsstermin
zu melden, widrigenfalls die Todeser-
klärung erfolgen wird.
Alle, welche Auskunft über Leben
oder Tod des Verschollenen zu er-
teilen vermögen, werden aufgefordert,
spätestens im Aufgebotsstermin dem
Gerichte Anzeige zu machen.
Forzheim, den 24. Dez. 1902.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Lohrer.
Konkurse.
£. 486. Nr. 61 029. Forzheim.
Ueber das Vermögen des Kaufmanns
Michael Riffelbeck in Dill-Weichenstein
wurde heute am 30. Dezember 1902,
nammittags halb 5 Uhr, das Kon-
kursverfahren eröffnet.
Der Kaufmann Otto Eugentliker

hier wurde zum Konkursverwalter er-
nannt.
Konkursforderungen sind bis zum
14. Februar 1903 bei dem Gerichte
anzumelden.
Es ist Termin anberaumt vor dem
diesseitigen Gerichte, Zimmer Nr. 15,
zur Beschlußfassung über die Wei-
haltung des ernannten oder die Wahl
eines anderen Verwalters, sowie über
Bestellung eines Gläubigerausschusses
und eintretenden Falls über die in
§ 132 der Konkursordnung bezeich-
neten Gegenstände auf
Donnerstag, den 29. Januar 1903,
vormittags 9 Uhr,
und zur Prüfung der angemeldeten
Forderungen auf
Donnerstag, den 26. Februar 1903,
vormittags 9 Uhr.
Allen Personen, welche eine zur
Konkursmasse gehörige Sache in Be-
sitz haben oder zur Konkursmasse et-
was schuldig sind, wird aufgegeben,
nichts an den Gemeinschuldner zu
berathen oder zu leisten, auch die
Verpflichtung auferlegt, von dem Be-
sitz der Sache und von den Forderun-
gen, für welche sie aus der Sache ab-
gesonderte Befriedigung in Anspruch
nehmen, dem Konkursverwalter bis
zum 14. Februar 1903 Anzeige zu
machen.
Forzheim, den 30. Dez. 1902.
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Lohrer.
£. 488. Nr. 16 616. Müllheim.
Das Konkursverfahren über das Ver-
mögen der Firma Ruf & Weil in
Eulzburg wird, nachdem der in dem
Vergleichstermine vom 12. Dezember
1902 angenommene Vergleich
durch rechtskräftigen Beschluß vom 12.
Dezember 1902 bestätigt ist, hierdurch
aufgehoben.
Müllheim, den 27. Dezember 1902.
Großh. Amtsgericht.
(gez.) Wohlgenuth.
Dies veröffentlichen:
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts:
Schiel.

der Herstellung und der Vertrieb von
Mühlenerzeugnissen und verwandten
oder ähnlichen Artikeln, sowie der
Handel damit; ferner die Beteiligung
an gleichartigen Geschäften oder die
Erwerbung von solchen und die Er-
richtung von Zweigniederlassungen;
sowie die Ausübung und Ver-
wertung der überschüssigen Wasser-
kräfte der Kinzig durch Erzeugung und
Abgabe von Licht und Kraft in irgend-
welcher Form und Weise.
Durch Beschluß der außerordent-
lichen Generalversammlung vom 26.
November 1902 wurden die Satz-
ungen vom gleichen Tage an Stelle
des Gesellschaftsvertrags vom 21. Fe-
bruar 1900 gesetzt.
Die Berufung der Generalver-
sammlung erfolgt auf Beschluß des
Aufsichtsrats durch den Vorstand in
öffentlicher Bekanntmachung. Die Be-
kanntmachungen der Gesellschaft sind
in den Deutschen Reichsanzeiger und
die Frankfurter Zeitung in Frankfurt
a. Main einzurufen. Die weiteren
nach § 199 H.G.B. zu veröffent-
lichenden Bestimmungen sind inhaltlich
unverändert geblieben. Die mit der
Anmeldung eingereichten Schriftstücke
können auf der Gerichtsschreiberei
eingesehen werden.
Rehl, den 31. Dezember 1902.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. **£. 511.**
In das Handelsregister Abt. A —
Band I — wurde heute eingetragen
unter D.-Z. 113 die Firma Müller &
Kemp in Werbach. Persönlich haf-
tende Geschäftsführer: Josef Müller,
Hochbautechniker, Werbach, und Rilian
Kemp, Steinbruchbesitzer, daselbst.
Offene Handelsgesellschaft. Die Ge-
sellschaft hat am 3. November 1901
begonnen. Angegebener Geschäfts-
gegenstand: Steinbau- und Steinbruch-
geschäft.
Werbach, den 30. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes
begründeten Aufenände und Schul-
den sind bei dem Erwerbe des Ge-
schäftes durch Heinrich Scheufele aus-
geschlossen.
Geschäftsgegenstand: Kunstglaseri, Glas-
schleiferei und Glasmalerei.
Mannheim, den 20. Dez. 1902.
Großh. Amtsgericht I.

Mannheim. **£. 511.**
Zu dem Betriebe des Geschäftes

Die Gartenlaube

beginnt den Jahrgang 1903 mit dem Romane eines jungen hochbegabten Erzählers
Rudolf Herzog unter dem Titel: „Die vom Niederrhein“
 und einer grösseren Novelle der ersten deutschen Erzählerin
Marie v. Ebner-Eschenbach: „Ihr Beruf“

Abonnements zum Preise von 2 Mark vierteljährlich bei allen Buchhandlungen und Postämtern.

II. Künstler-Konzert (Hans Schmidt).

Mittwoch, 7. Januar 1903, im grossen Museumsaal
Dr. Ludwig Wüllner.

Am Klavier: **Karl Friedberg-Frankfurt.**
 Konzertflügel: Bechstein aus dem Lager des Herrn Ludwig Schweisgut hier.

Eintrittskarten: Saal: I. Abt. 4.—, II. Abt. 3.—, nicht-reserviert 2.—, Galerie 2.50 und 1.— im Vorverkauf und an der Abendkasse.

Hans Schmidt,

Karlsruhe, Musikalienhandlung u. Konzert-Direktion.
 Telefon 1647. Rondellplatz. **£484.3**

Versäumen Sie nicht, vor Anschaffung eines

Klaviers

sich an die Firma **M. Hack, Karlsruhe**, Ecke der Krieg- und Ruppurrerstrasse 2, 2 Treppen, zu wenden.

Dort finden Sie die schönste Auswahl von billigsten **Lernklavieren** bis zum ideal vollkommensten **Concert-Piano**. Die Ersparnisse für Ladenmiete, Geschäftsführer, Buchhalter etc. lässt die Firma ihren Käufern zugut kommen, daher kauft man bei ihr erstaunlich billig. Der grosse, stets wachsende Umsatz ist der beste Beweis. Gespielte Instrumente werden in Tausch genommen. Abschlagszahlungen bewilligt.

Reparaturen und Stimmungen von Klavieren werden zuverlässig und billig besorgt. **£126.8**

Bautechner.

Die Stadtgemeinde Seibelsberg beabsichtigt, einen geeigneten **Bautechner** im Dienste der Baupolizei, zunächst als Assistenten des Ortsbaukontrolleurs, anzustellen. **£438.2**
 Die Stelle kann eine dauernde werden.

Im Hochbauwesen erfahrene und im schriftlichen Ausdruck gewandte **Werkverber**, welche die bauliche Werkmeisterprüfung abgelegt haben, oder eine mindestens gleichwertige Qualifikation nachweisen können, wollen ihre Gesuche, unter Angabe der Gehaltsansprüche alsbald bei unterzeichneter Stelle einreichen.

Seibelsberg, den 24. Dez. 1902.
 Städt. Hochbauamt.

Muthilfe,

womböglich Finanzhilfe, auf 3 Monate gegen eine Tagesgebühr von 3 Mark alsbald gesucht. **Abd. Krankenhandverwaltung Seibelsberg.**

Die Schreibgehilfenstelle

beim Notariat II mit einer Jahresvergütung von 600 M. ist sofort zu besetzen.
 Bewerber, Inzidenten bevorzugt, wollen sich unter Vorlage von Zeugnissen melden.

Wörrach, den 2. Januar 1903.
 Groß. Notariat II.
 Kampt ein. **£541.**

Bekanntmachung.

Das Kanzleipersonal bei Gr. Bezirksamte Vahr betr.
 Bei diesseitiger Stelle ist **sofort** eine **Kanzleigehehilfenstelle** mit einem Jahresgehalt von 300 M. zu besetzen.
 Bewerber aus der Zahl der Verwaltungsakquarate wollen sich unter Vorlage von Dienstzeugnissen melden.
 Vahr, den 2. Januar 1903. **£540**
 Groß. Bezirksamte.
 Dr. Clemm.

Bürgerliche Rechtskreise.

Konkurse.
£506. Nr. 66 185. **Freiburg.**
 Ueber das Vermögen des Schneidemeisters **Rudolf Hofmann** in Freiburg wird heute am 29. Dezember 1902, nachmittags halb 5 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet, da sein

Vermögen überschuldet und die Ueber-schuldung durch Vorlage eines Verzeichnisses seine Aktiven und Passiven dem Gerichte nachgewiesen ist.

Der Generalagent **Kill** hier wird zum Konkursverwalter ernannt.
 Konkursforderungen sind bis zum 15. Januar 1903 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird Termin anberaumt vor dem diesseitigen Gerichte zur Beschlussfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 132 der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf
Mittwoch, den 28. Januar 1903, vormittags 9 Uhr.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabsolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Bestize der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Konkursverwalter bis zum 15. Januar 1903 Anzeige zu machen.
 Freiburg, den 29. Dezember 1902.
 Groß. Amtsgericht.
 geb. **Reberle.**

Die Uebereinstimmung mit der Ur-schrift wird beurkundet:
 Freiburg, den 31. Dezember 1902.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Frey.

£505. Nr. 33 680. **Baden.** Im Konkursverfahren über das Vermögen des **Reyggers Gustav Binbräuer** in Rieghtenthal ist zur Prüfung der nach-träglich angemeldeten Forderungen Termin anberaumt auf
Mittwoch, den 21. Januar 1903, vormittags 10 Uhr,
 vor dem Amtsgerichte hier.
 Baden, den 27. Dezember 1902.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Matt.

£466. Nr. 50 706 II. **Mannheim.** Das Konkursverfahren über das Vermögen des **Spenglermeisters Karl Imhof** in Mannheim wurde durch Beschluss Groß. Amtsgerichts vom heutigen nach Abhaltung des Schluss-termins und erfolgter Schlussverteilung aufgehoben.
 Mannheim, den 28. Dez. 1902.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 5:
Moht.

£467. Nr. 51 448 I. **Mannheim.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Obsthändlers August Koth** in Mannheim ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf
Freitag, den 23. Januar 1903, vormittags 11 Uhr,
 vor dem Groß. Amtsgerichte hier-selbst, 2. Stod, Zimmer Nr. 2, anberaumt.
 Mannheim, den 24. Dez. 1902.
Moht.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts 3:
£509. Nr. 12 175. **Nedarbischsheim.** Das Konkursverfahren über das Vermögen der **Karl Friedrich, Pulvermüller, Ehefrau, Elise geb. Brenner**, hier, wurde nach Abhaltung des Schlusstermins und nach vollzogener Schlussverteilung durch Gerichtsbeschluss von heute, aufgehoben.
 Nedarbischsheim, 31. Dez. 1902.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Braun.

£508. **Durlach.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Wirks Karl Dall** in Söllingen ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen Schlusstermin auf
Montag, den 26. Januar 1903, vormittags 9 Uhr,
 vor dem Groß. Amtsgerichte hier-selbst bestimmt.
 Durlach, den 30. Dezember 1902.
Frank.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
£507. Nr. 20 325. **Durlach.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Kaufmanns Friedrich Becker** in Durlach ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters Schlusstermin auf
Montag, den 26. Januar 1903, vormittags 9 Uhr,
 vor dem Groß. Amtsgerichte hier-selbst bestimmt.
 Durlach, den 30. Dezember 1902.
Frank.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
£526. Nr. 32 199. **Kastatt.** In dem Konkursverfahren über das Vermögen des **Hoteliers Melchior Berger** in Gaggenau ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schluss-termin auf
Samstag, den 24. Januar 1903, vormittags 10 Uhr,
 vor dem Groß. Amtsgerichte hier-selbst bestimmt.
 Kastatt, den 31. Dezember 1902.
Birkel.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
£490. **Ueberlingen.**
Zwangs-Versteigerung.
 Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Ueberlingen belegenen, im Grundbuche von Ueberlingen zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des **Friedrich Reinhardt, Werkmeisters**, hier, bezw auf die landrechtliche ehe-liche Gütergemeinschaft zwischen diesem und seiner Ehefrau, **Emma geb. Langenbach** eingetragenen, nachstehend beschriebenen Grundstücke am
Donnerstag, den 26. Februar 1903, vormittags 9 Uhr,
 durch das unterzeichnete Notariat im Rathaus zu Ueberlingen versteigert werden.
 Der Versteigerungsvermerk ist am 15. November 1902 in das Grundbuche eingetragen worden.
 Die Einricht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen Grundstücke betreffende Nach-weisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde, ist jedermann gestattet.
 Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Fest-

stellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem An-spruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Ver-steigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Auf-hebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widri-genfalls für das Recht der Versteige-rungserlös an die Stelle des versteig-erten Gegenstandes tritt.

Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke:
 Grundbuch von Ueberlingen Band 2 Heft 17 Bestandsverzeichnis 1 und Grundbuch Band 8 Heft 30 Bestandsverzeichnis 1.
 Lsg. Nr. 433. 3 ar 98 qm Hof-reite im Ortseter unteren Seegasse. Mit darauffolgendem dreistöckigem Wohnhaus mit Hintergebäude. An-schlag 26 000 M.

Lsg. Nr. 780. 19 ar 21 qm Wiese und Hofreite im Säger. Mit darauffolgendem zweistöckigem Wohnhaus mit Wohnungs-anbau und freistehender Holzremise. Anschlag 9 000 M.
 Lsg. Nr. 2621. 9 ar 14 qm Lebung, Hofreite und Hausgarten in der Wühlgasse mit darauffol-gendem zweistöck. Wohn-haus. Anschlag 25 000 M.
 Lsg. Nr. 727 a. 8 ar 25 qm Wiese im Holz-winkel. Anschlag 500 M.
 Sa. 60 500 M.

Sechszigtausendfünfhundert Mark.
Ueberlingen, den 18. Dez. 1902.
 Groß. Notariat als Vollstreckungsgericht:
Pastian.

£524. Karlsruhe. Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das dahier belegene, im Grundbuche von hier zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen des Güterbesizers **Jakob Konzett** dahier eingetragene, nachstehend beschriebene Grundstück am
Donnerstag, den 26. Februar 1903, vormittags 9 Uhr,

durch das unterzeichnete Notariat in dessen Diensträumen, Amalienstrasse Nr. 19, versteigert werden:

Lagerbuch- und Grundbuchheft Nr. 2575. Flächeninhalt 5 Ar. Hierauf steht das mit Nr. 40 der Winter-strasse bezeichnete, vierstöckige Wohnhaus mit Hintergebäuden, amtlich ge-schätzt zu 58 000 M.

Achtundfünfzigtausend Mark.
 Der Versteigerungsvermerk ist am 11. Juli 1902 in das Grundbuche ein-getragen worden.

Die Einricht der Mitteilungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweis-ungen, insbesondere der Schätzungs-urkunde ist jedermann gestattet.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Fest-

stellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem An-spruche des Gläubigers und den übr-i-gen Rechten nachgesetzt werden.
 Diejenigen, welche ein der Verstei-gerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Ver-fahrens herbeizuführen, widrigen-falls für das Recht der Versteige-rungserlös an die Stelle des verstei-geren Gegenstandes tritt.

Karlsruhe, den 24. Dez. 1902.
 Groß. Notariat V
 als Vollstreckungsgericht.
Deß.

£525.1. Karlsruhe. Bähl. Strafrechtspflege.

£525.1. Nr. 20 552. **Bähl.**
 Der am 14. Oktober 1865 in Bähl ge-borene verheiratete Kaufmann **Otto Eng**, zuletzt wohnhaft in Bähl, zur-zeit an unbekanntem Orten, wird be-schuldigt, als Wehrmann der Land-wehr ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein.

Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuches.
 Derselbe wird auf Anordnung des Groß. Amtsgerichts hier selbst auf
Dienstag, den 3. März 1903, vormittags 9 Uhr,
 vor das Groß. Schöffengericht zu Bähl zur Hauptverhandlung geladen.
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königlichen Bezirkskommando zu Kastatt ausgesetzten Erklärung ver-urteilt werden.

Bühl, den 30. Dezember 1902.
 Rittelmann,
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

£346. Nr. 29 615. **Mosbach.**
 Der am 14. Juni 1873 in Rogheim (Wahern) geborene und zuletzt in Mosbach wohnhafte Tagelöhner **August Trubel** ist angeklagt, daß er als Er-satzwehrpflicht ausgewandert sei, ohne von seiner bevorstehenden Auswan-derung der Militärbehörde Anzeige er-stattet zu haben — Uebertretung ge-gen § 360 Ziff. 3 R. St. G. B.
 Derselbe wird auf Anordnung Groß. Amtsgerichts hier selbst auf **Mittwoch, den 4. März 1903, vormittags 10 Uhr,** vor das Groß. Schöffengericht zu Mosbach zur Hauptverhandlung geladen.
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der von dem königl. Bezirkskommando hier gemäß § 472 der St. P. O. ausge-stellten Erklärung verurteilt werden.
Mosbach, den 21. Dezember 1902.
 Der Gerichtsschreiber: **Seber, Groß. Amtsgerichtsschreiber.**

£413. Nr. 59 285. **Pforzheim.**
 August Friedrich **Kant**, geboren am 5. April 1875 zu Pforzingen und zuletzt wohnhaft daselbst, wird beschuldigt, als beurlaubter Reservist ohne Erlaubnis ausgewandert zu sein.
 Uebertretung gegen § 360 Nr. 3 des Strafgesetzbuches — in Verbin-dung mit § 4, 11 des Reichsgesetzes vom 11. Februar 1888.
 Derselbe wird auf Anordnung des Groß. Amtsgerichts auf
Dienstag, den 3. Februar 1903, vormittags 9 Uhr,
 vor das Groß. Schöffengericht in Pforzheim, Zimmer Nr. 13, zur Hauptverhandlung geladen.
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben wird derselbe auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von dem königl. Bezirkskommando in Karls-ruhe ausgesetzten Erklärung verur-teilt werden.
Pforzheim, den 19. Dez. 1902.
 Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.
Lohrer.

£502.1. Nr. 78 759. **Karlsruhe.**
 Gegen:
 1. **Strunk, Fritz** Adalbert, geb. 14. Oktober 1879 zu Düsseldorf, Goldarbeiter, zuletzt in Mülau,
 2. **Schwörer, Karl** Ludwig, geb. 5. Dezember 1880 zu Baden, Mechaniker, zuletzt in Karlsruhe,
 3. **Schüle, Oskar** Ferdinand, geb. 1. August 1880 zu Baden, Schreiner, zuletzt in Baden,
 4. **Lindner, Robert** Paul, geb. 4. Oktober 1880 zu Apolda, zuletzt in Karlsruhe wohnhaft,
 ist das Hauptverfahren vor Groß. Strafammer I hier eröffnet, weil sie als Wehrpflichtige in der Wehrpflicht, sich dem Eintritte in den Dienst des stehenden Heeres oder der Flotte zu entziehen, ohne Erlaubnis das Bun-desgebiet verlassen oder nach errechtem militärischen Alter sich außerhalb des Bundesgebiets aufgehalten haben.
 Vergehen gegen § 140 Abs. 1 Nr. 1 des R. St. G. B.
 Diefelben werden auf
Donnerstag, den 5. März 1903, vormittags 9 Uhr,
 vor die I. Strafkammer des Groß. Landgerichts zu Karlsruhe zur Haupt-verhandlung geladen.
 Bei unentschuldigtem Ausbleiben werden dieselben auf Grund der nach § 472 der Strafprozessordnung von den Herren Zivilvorstehenden zu Düffel-dorf, Baden und Apolda über die der Anklage zu Grunde liegenden Tatsachen ausgesetzten Erklärungen ver-urteilt werden.
Karlsruhe, den 30. Dez. 1902.
 Groß. Staatsanwaltschaft:
Duffner.

Groß. Bad. Staats-Eisenbahnen.

Die Abbidung des Eisenwerks mit Asphaltbeton und Asphaltglattestrich der Fußgängerunterführung mit etwa 75 qm Fläche,
 der Laufendurchfahrt bad. Theil mit etwa 135 qm Fläche,
 der Laufendurchfahrt württemb. Theil mit etwa 245 qm Fläche,
 der Blumenbedenwegbrücke mit etwa 405 qm Fläche, und
 der Stüdelhaldendurchfahrt mit etwa 135 qm Fläche im Bahnhof Pforz-heim soll im öffentlichen Verdingungs-wege vergeben werden. Pläne und Bedingungen können auf dem Eisen-bahnbureau, Rudolfstraße Nr. 8, 2. St., in Pforzheim eingesehen werden; Angebotsformulare sind das-selbst zu erheben. **£461.2**
 Nach Einzelpreisen gestellte Ange-bote sind bis zum 15. Januar 1903, **Vormittags 10 Uhr,** verschlossen und mit entsprechender Aufschrift ver-sehen, bei dem Unterzeichneten in **Karlsruhe, Bahnhofstraße Nr. 9,** ein-zureichen, woselbst die Eröffnungen im Zimmer Nr. 4 stattfinden.
 Die Zuschlagsfrist beträgt drei Wochen.
Karlsruhe, den 28. Dez. 1902.
 Der Groß. Bahnbauinspektor.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.

Padagogium Neuenheim h. Haldenberg. Sexta-Prima, 1900/01: 33 Hünabzüge, 9 Primaner, Ober II etc. Verlegt, Erlange. Kl. Pensionsplan. Dr. Volz.